

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kräfte, die Reste aller verfügbaren Truppen, arbeiten sich von Contrin her durch den Schnee. Es ist geplant, aus der „Hangstellung“ und vom Siefsattel aus eine Umfassung der Italiener zu versuchen und gleichzeitig von der Spitzenstellung aus anzugreifen, um die Stolleneingänge zu erreichen und zu zerstören.

Dieser Vorstoß kommt nicht zur Ausführung. Der Schnee trägt nicht, es mangelt an Geschützen und Munition. Wenn der Angriff als Katastrophe endete, gibt es im ganzen Col-di-Lana-Abschnitt keinen Mann Reserve mehr.

Dagegen wird das Unwahrscheinliche wahr: Ein Befehl verfügt die Ablösung der Kompanie Hauptmann Homa durch die 6. Kompanie des gleichen Regiments, die von Oberleutnant Toni von Tschurtschenthaler geführt wird.

Ein Aufatmen geht durch die Reihen der Kaiserjäger. Freilich, es sind engste Kameraden, Brüder und Vettern vielleicht, die da als Ersatz heraufkommen; und die andern müssen auch bleiben, die Artilleristen, Sappeure und Minenwerferleute. Aber am meisten haben doch die Jäger gelitten. Niemand mißgönnt ihnen die Rettung in letzter Stunde.

Wie durch ein Wunder geht die Ablösung ohne Verluste vor sich. Der Abschied ist rührend. Manchem stehen Tränen in den Augen, als er den Zurückbleibenden die Hand schüttelt.

Auch der Feind bemerkt nicht, was auf dem Gipfel vorgeht. Seine Scheinwerfer leuchten auf und drehen ab wie immer. Kalter Wind weht um den Col di Lana. Ein letzter Blick in die Runde, halblaute Zurufe. Dann verschwinden die Leute von der 5. Kompanie in der Finsternis . . .

12.

Der letzte Tag des Col di Lana, der verhängnisvolle 17. April naht mit einem Feuersturm, wie ihn selbst die kampferprobten Kaiserjäger noch nicht erlebten. Fast den ganzen Tag über schmettert Granate um Granate gegen die Spitze, die letzten Deckungen